Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 135 (2009)
Heft: 16: Im Takt

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WETTBEWERBE

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Umnutzung Zeughaus Ebnet, Herisau www.ar.ch/hba (Beratung, Wettbewerbe)	Kanton Appenzell Ausserrhoden, vertreten durch Hochbauamt 9102 Herisau	Studienauftrag mit offener Präqualifikation, selektiv, mit fünf Teilnehmenden, für ArchitektInnen Inserat S. 10	Keine Angaben	Bewerbung 29.4.2009
Umbau Alterssiedlung im Tal, Adliswil www.adliswil.ch/submission	Stadt Adliswil, vertreten durch Stadt Adliswil, Liegenschaften 8134 Adliswil	Offenes Verfahren, Submission für die Architekturleistungen	Keine Angaben	Bewerbung 29.4.2009
Neubau Schulhaus Mühlematt, Lenzburg www.lenzburg.ch	Stadt Lenzburg 5600 Lenzburg	Projektwettbewerb, anonym, offen, einstufig, für ArchitektInnen Inserat S. 10 sia IN PRÜFUNG	Marie-Noëlle Adolph, Roger Boltshauser, Rolf Meier, Bettina Neumann, Richard Buchmüller	Anmeldung 15.5.2009 Abgabe 21.8.2009 (Pläne) 4.9.2009 (Modelle)
Neubau Life Sciences Schällemätteli der Universität Basel www.bvd.bs.ch	Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	Projektwettbewerb, anonym, selektiv sia GEPRÜFT – mit Vorbehalt	Marie-Theres Caratsch, Fritz Schumacher, Roger Diener, Andrea Deplazes, Manfred Hegger, Peter Märkli, Astrid Staufer	Abgabe 18.5.2009
Erinnerungsstätte an der Grossmarkthalle, Frankfurt am Main (D) www.wb-erinnerungsstaette-gmh.de	Stadt Frankfurt am Main D-60311 Frankfurt am Main	Projektwettbewerb, zweistufig, anonym, für Architekten, Landschaftsarchitekten, Stadtplaner, Studenten und Künstler. Arbeitsgemeinschaften sind empfohlen	Max Bächer, Raphael Gross, Nikolaus Hirsch, Salomon Korn, Dieter von Lüpke, Chus Martinez, Wolf D. Prix, Gabriele Kiefer, Hanno Rauterberg, Petra Roth, J.-C. Trichet	Abgabe 19.6.2009

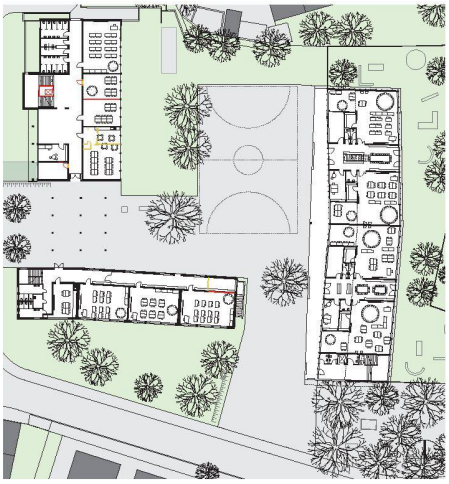
Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

Auszeichnung «best architects 10» www.bestarchitects.de	Zinnobergruen – Agentur für Unternehmenskommunikation D-40217 Düsseldorf	Ausgezeichnet werden die besten Architekten und Architekturbüros mit Firmensitz in Deutschland, Österreich oder der Schweiz	Petra Vondenhof-Anderhalten, Emanuel Christ, Elke Delugan-Meissl, Armand Grüntuch	Abgabe 26.6.2009

SCHULHAUSERWEITERUNG DIETLIKON

01 Siegerprojekt «Melchior»: Der Neubau ist mit einem grossen Vordach zum Pausenhof und den zwei Bestandsbauten orientiert (Visualisierung: Baumberger & Stegmeier, Zürich)



02 «Melchior»: Grundriss EG, Mst. 1:1500 (Plan: Baumberger & Stegmeier, Zürich)

Mit einem einfachen, zeitgemässen Holzbau erweitern Peter Baumberger und Karin Stegmeier die Schulanlage und verbinden sie mit dem alten Dorfkern von Dietlikon.

(af) Im Neubau sollen sechs grundstufentaugliche Klassenzimmer und eine Bibliothek organisiert werden. Ausserdem sollen die beiden bestehenden Schultrakte den heutigen Bedürfnissen angepasst werden (Dachgeschossausbau, Umnutzung der Militärunterkunft im Untergeschoss). Zu diesem Zweck veranstaltete die Schulgemeinde Dietlikon einen offenen Projektwettbewerb nach SIA-Ordnung 142. Eingereicht wurden 38 Projekte, von denen sechs wegen verspäteter oder fehlender Unterlagen ausgeschlossen wurden.

Einstimmig empfahl die Jury, das Team um Peter Baumberger und Karin Stegmeier mit der Weiterbearbeitung ihres Projekts «Melchior» zu beauftragen. Das neue zweigeschossige, leicht gewinkelte Schulgebäude schliesst die Anlage und fasst einen grosszügigen Freiraum. Zur Dorfstrasse stösst der Neubau über die Bauflucht des bestehenden Schulhauses vor und markiert mit einem baumbestandenen Platz den Eingang zur neuen öffentlichen Bibliothek im Obergeschoss. Ebenerdig sind vier Schulzimmer angeordnet, zwei weitere im Obergeschoss. Jedes Grundstufenzimmer bildet mit einem Gruppen-, Sanitär-, Material- und Vorbereitungsraum eine funktionale Einheit. Die zwischen zwei Zimmern liegenden grosszügigen Garderoben sind vielfach nutzbar. Rückwärtig öffnen sich die Zimmer zu einem geschützten Gartenraum, der Aussenspiel und -unterricht erlaubt. Zum Schulhof überspannt ein grosses Vordach eine leicht erhöhte Veranda, die auch als Bühne genutzt werden kann. Der Neubau ist ein einfach strukturierter Holzbau, dessen repetitives Tragwerk noch weiterentwickelt werden kann. Trotz seiner – kontrovers diskutierten – Länge ist der Baukörper kompakt und wirtschaftlich. Überarbeitungsbedarf besteht noch hinsichtlich der Behindertentauglichkeit.

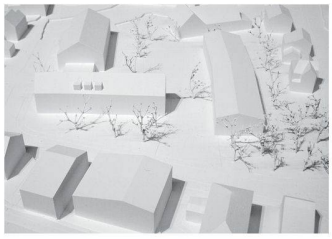
Typologisch fiel das viertplatzierte Projekt «Anger» der Zürcher Gruppe für Architektur auf: Flarzhaus-artig organisiert verfügen die Klassenzimmer über keinen gemeinsamen Innenraum – ein Merkmal, das zu reden gab.

PREISE

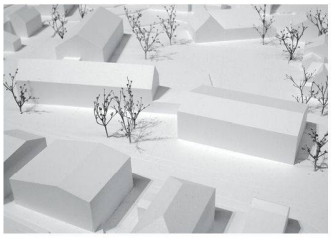
1. Preis (38 000 Fr.): «Melchior», Baumberger & Stegmeier Architekten, Zürich (Bilder 1–3)
2. Preis (28 000 Fr.): «Escargot», Birchmeier Uhlmann Architekten, Zürich (Bild 4)
3. Preis (24 000 Fr.): «Rastuka», Fiechter & Salzmann Architekten, Zürich; Kostenplanung: bosshard und partner, Zürich; HLKKS-Planung: Luginbühl & Partner, Zürich (Bild 5)
4. Preis (20 000 Fr.): «Anger», GfA Gruppe für Architektur, Zürich; Kostenplanung: BGX Architekten, Rapperswil; Landschaftsplanung: Andreas Geser, Zürich; Visualisierung: Architron, Zürich (Bild 6)

JURY

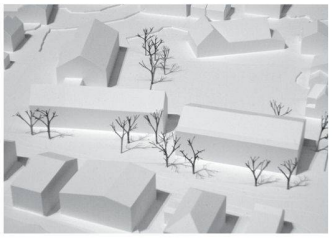
Fachpreisgericht: Lorenzo Giuliani (Vorsitz), Christoph Haerle, Barbara Neff, Ruggero Tropeano, Johann Frei (Ersatz)
Sachpreisgericht: Reto Bernasconi, Renata Bollinger, Richard Erismann, Geri Hitz (Ersatz)
Beratend: Lina Meyer, Oliver Steinmann, Marcel Schweri, Verena Albrecht, Beatrice Engel, Marc Rihs, Beat Stadtmann, Urs Brüngger, André Bättig (Wettbewerbsbegleitung); Aline Steiger (Vorprüfung); Juliane Schulz (Vorprüfung), Perolini Baumanagement (Kostenprüfung)



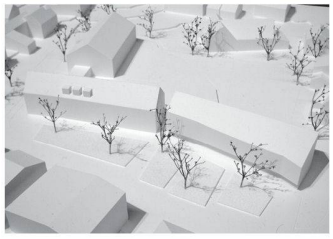
03 «Melchior» (Bilder: Jurybericht)



04 «Escargot»

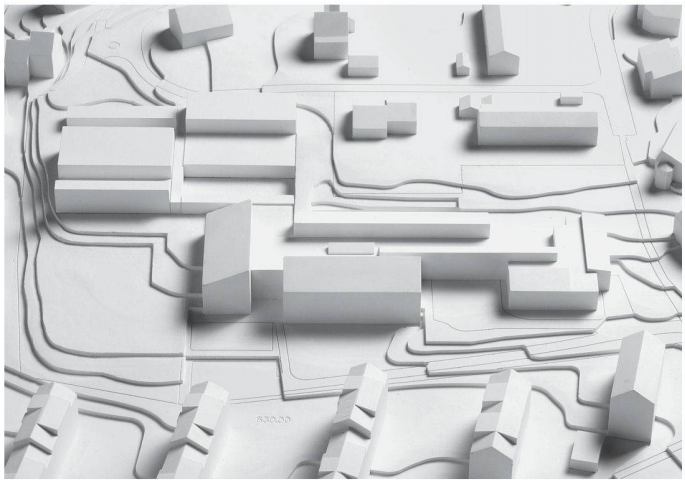


05 «Rastuka»

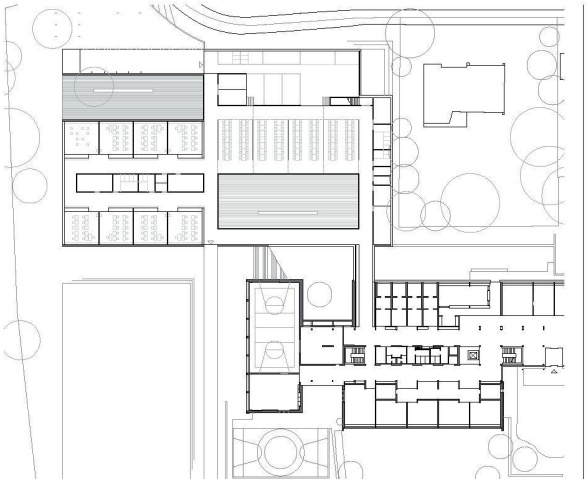


06 «Anger»

HEILPÄDAGOGISCHE SCHULE FLAWIL



01 Siegerprojekt «Xylophone»: introvertierte Erweiterung der bestehenden offenen Schulanlage (Bilder: Jurybericht)



02 «Xylophone»: Grundriss EG, Mst. 1:750 (Plan: Aldinger & Aldinger)

Die introvertierte Hofstruktur des Siegerprojekts der deutschen Aldinger & Aldinger Architekten kontrastiert die bestehende offene Schulanlage – wartet aber mit überzeugenden Qualitäten auf.

(af) Um die steigende Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Heilpädagogischen Schule zu bewältigen, lobte die Heilpädagogische Vereinigung (HPV) Gossau-Untertoggenburg-Wil einen anonymen Projektwettbewerb mit Präqualifikation aus. Geplant sind ein Schultraktneubau, ein Mittagsraum mit Betriebsküche und allen notwendigen Nebenräumen sowie eine selbstständige, familienähnlich betreute Wohngruppe. Dazu sollen ein Individualbereich mit acht Einbettzimmern, ein Wohn- und Essbereich und die notwendigen Pflege- und Diensträume entstehen.

Die Jury wählte 20 Teams, davon 3 Nachwuchsteams, zur Teilnahme am Wettbewerb aus. Zwei der abgegebenen Projekte wurden nach der Vorprüfung wegen Verstössen gegen den Grenzabstand von der Preisvergabe ausgeschlossen. Darunter das Projekt «Pavillon» von Froelich + Hsu Architekten, deren Entwurf dennoch auf den 4. Rang angekauft wurde. Mit drei Einzelbauten verwandeln sie die Anlage in einen attraktiven, offenen Campus. Während zwei elegante Flachdachgebäude die Schulnutzungen beherbergen, nimmt das Satteldachwohnhaus die Typologie der Nachbarschaft auf

Das Siegerprojekt «Xylophone» hingegen besetzt selbstbewusst die Geländekuppe nordöstlich der bestehenden Anlage mit streng orthogonalen ein- und zweigeschossigen Flachdachbauten. Dazwischen befinden sich geschützte introvertierte Freibereiche. Alle Haupträume der Erweiterung liegen organisatorisch günstig auf einer Ebene mit dem Schuleingang. Die Wohngruppe ist über den Klassenräumen angeordnet und von der Quartierstrasse her eigenständig und ebenerdig erschlossen. Ohne grössere Eingriffe in den Bestand erhält die Anlage eine funktionale und atmosphärisch dichte Ergänzung.

PREISE

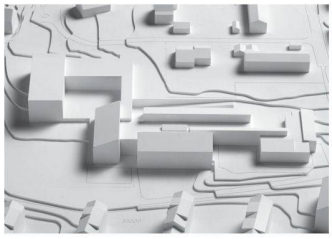
1. Rang / 1. Preis (26 000 Fr.): «Xylophone», Aldinger & Aldinger, D-Stuttgart; Koeber Landschaftsarchitektur, D-Stuttgart (Bilder 1+2)
2. Rang / 2. Preis (24 000 Fr.): «Holos», Gähler Architekten, St. Gallen (Bild 3)
3. Rang / 3. Preis (15 000 Fr.): «Minor», Schneider & Gmür Architekten, Winterthur (Bild 4)
4. Rang / Ankauf (10 000 Fr.): «Pavillon», Froelich + Hsu Architekten, Zürich (Bild 5)
5. Rang / 4. Preis (5000 Fr.): «Anker», Thomas Schregenberger Architekten, Zürich; Ryffel + Ryffel, Büro für Garten- und Landschaftsarchitektur, Uster (Bild 6)

ÜBRIGE TEILNEHMENDE

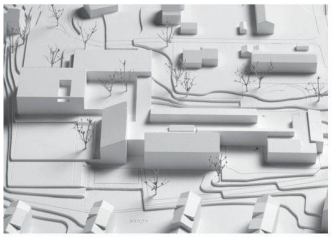
Allemann Bauer Eigenmann Architekten, Zürich; Aschwanden Schürer Architekten, Zürich; B.E.R.G. Architekten, Zürich; ARGE BMBK Blatter + Müller / Bischoff Kopp, Zürich; Bollhalder Eberle Architektur, St. Gallen; Boltshauser Architekten, Zürich; Christian Dill, Basel; EIGEN, St. Gallen; Gähler Architekten, St. Gallen; kimlim Architekten, St. Gallen; Meyer Gadient Architekten, Luzern; Oestreich + Schmid, St. Gallen; Quarella, St. Gallen; Architekturbüro M. Sik, Zürich; Stutz + Bolt + Partner Architekten, Winterthur

JURY

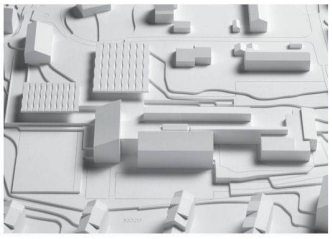
Sachpreisgericht: Werner Walser, Paul Schwizer, Edwin Kuhn, Jacques Jud (Ersatz)
Fachpreisgericht: Gundula Zach, Josef Leo Benz, Bruno Bossart, Heinrich Rüdlinger, Jürg Wehrli (Ersatz)
ExpertInnen: Daniel Baumgartner, Sandra Schmid, Werner Muchenberger, Ernst Werner



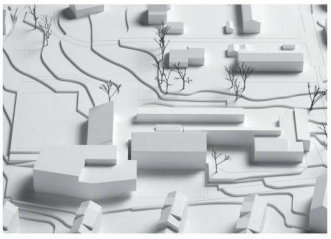
03 «Holos»



04 «Minor»



05 «Pavillon»



06 «Anker»